

Stellenausschreibung

Das Zentrum für Extremismusprävention e. V. sucht im Rahmen des Projekts „**Umut – Muslimische Gemeinden als kommunale Akteure**“ vorbehaltlich der Bewilligung der beantragten Fördermittel frühestens zum 1. April 2020

eine/n Projektmitarbeiter/in Vollzeit (40h/Woche).

Die Tätigkeit umfasst insbesondere

- den Aufbau und die Pflege des vertrauensvollen Dialogs zwischen muslimischen Gemeinden, der Zivilgesellschaft sowie staatlichen und kommunalen Einrichtungen;
- die Förderung der Partizipation der muslimischen Gemeinden am stadtgesellschaftlichen Leben;
- die Professionalisierung (Konzeption und Umsetzung von Fortbildungen und Workshops) der muslimischen Gemeinden in ihrer Arbeit;
- Fortführung des „Leipziger Präventionsnetzwerkes gegen religiös begründeten Extremismus“ und die Vernetzung muslimischer Gemeinden untereinander
- und die Betreuung der Öffentlichkeitsarbeit.

Was Sie für die Tätigkeit benötigen:

- ein abgeschlossenes Hochschulstudium in den Bereichen Islamwissenschaften, Arabistik, Politikwissenschaften, Soziologie, Ethnologie, Kulturwissenschaften, Religionswissenschaften oder vergleichbaren Studiengängen mit nachgewiesenen Bezügen zu den vorgenannten;
- stark ausgeprägte interkulturelle Kompetenz, Erfahrungen und Kenntnisse in der Arbeit mit muslimischen Gemeinden;
- gute Kenntnisse der türkischen oder arabischen Sprache;
- sehr gute Ausdrucksfähigkeit in der deutschen Sprache (Wort und Schrift),
- Flexibilität, Belastbarkeit und Verlässlichkeit,
- gewissenhafte, eigenständige und ergebnisorientierte Arbeitsweise,
- Teamfähigkeit und hohe Kommunikations- und Sozialkompetenz,
- gute Kenntnisse und sichere Anwendung der gängigen Büro-Software (MS-Office).

Wir bieten Ihnen

- die Möglichkeit, im interessanten Umfeld einer bunten wie auch wachsenden Großstadt ein gesellschaftlich hochrelevantes Projekt zu entwickeln und insbesondere im ostdeutschen Raum für den Bereich der Professionalisierung der muslimischen Gemeindearbeit Pionierarbeit zu leisten;
- eine Vergütung, die sich am Tarifvertrag der ostdeutschen Länder orientiert (TV-L Ost E 9);
- einen für Ihre Arbeit vollausgestatteten Büroarbeitsplatz.

Das Projekt wird bis zum 31.12.2022 laufen. Allerdings ist die Stelle aus haushaltsrechtlichen Gründen vorerst bis zum 31.12.2020 befristet; die Verlängerung um weitere zwei Jahre wird angestrebt, steht aber unter dem Vorbehalt der Bewilligung. Der Einsatzort ist in Leipzig.

Bitte richten Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung **bis zum 15.03.2020 via E-Mail in einem PDF-Dokument** an kontakt@zfep.info. Im Zusammenhang mit den Bewerbungsgesprächen anfallende Kosten können nicht übernommen werden.

Bitte bedenken Sie, dass die Mitglieder der **Auswahlkommission ehrenamtlich** tätig sind und somit unter geringen zeitlichen Kapazitäten arbeiten. Vor diesem Hintergrund bitten wir Sie folgendes zu berücksichtigen:

Wir bitten um Nachsicht, wenn wir auf Fragen zur Ausschreibung nicht sofort antworten können. Auch bitten wir Sie, von Fragen zum Stand der Bewerbung abzusehen. Wenn Sie bis Ende März keine Einladung zu einem Bewerbungsgespräch erhalten haben, können Sie davon ausgehen, dass Sie nicht zum engeren Kreis der Bewerber ausgewählt wurden und nicht weiter berücksichtigt werden.

Ihre Fragen zur Ausschreibung können Sie an Herrn Özer (kontakt@zfep.info) richten.

Zum Verein:

Das Zentrum für Extremismusprävention e.V. wurde auf Initiative von Leipziger Bürgerinnen und Bürgern gegründet, die sich seit mehreren Jahren in unterschiedlichen Bereichen zivilgesellschaftlich engagieren. Aus den Erfahrungen ihres Engagements haben die Initiatoren festgestellt, dass es Leipzig an einem zivilgesellschaftlichen Akteur mangelt, der vor allem Präventionsarbeit im Bereich religiös begründeten Extremismus fokussiert. Seit Januar 2017 hat der Verein damit begonnen, diese Lücke zu schließen. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.zfep.info.